

## Fontane, Theodor: König Alfred (1851)

1 Der Däne haust mit Mord und Brand  
2 In Wessex und Northumberland:  
3 Held Alfred irrt im eignen Reich  
4 Umher, dem flüchtgen Hirsche gleich.

5 Bei Wolf und Elen tief im Wald,  
6 Da nimmt er seinen Aufenthalt,  
7 Da sammelt er, im Schutz der Nacht,  
8 Ein neues Heer zu neuer Schlacht.

9 Und als die Seinen kampfbereit,  
10 Da legt er an ein Harfnerkleid:  
11 In's Dänenlager will er gehn  
12 Des Feindes Schwächen auszuspähn.

13 Schon tritt er kühn, die Harf' im Arm,  
14 Vor König Guthrums Zecherschwarm,  
15 Bald in der Becher Kling und Klang  
16 Tönt König Alfreds Schlachtgesang.

17 Er singt von jenem Zechemahl,  
18 Wo statt der Becher Stahl an Stahl  
19 In Lüften klirrt, und Schild an Schild, —  
20 Wo Blut statt Wein in Strömen quillt.

21 Er singt von jenem Zechemahl,  
22 Wo „  
23 Kredenzt, und jeder der da trinkt  
24 Für alle Zeit zu Boden sinkt.

25 Von seiner Ahnen Kraft und Krieg,  
26 Von Hengist und dem Stamford-Sieg,  
27 Von Eglesford, wo Horsa fiel, —

28 Singt er ein Lied zum Saitenspiel.

29 Der Dänenkönig aber lacht  
30 Wohl ob der Sachsen Muth und Macht,  
31 Er lacht, und hört nicht wie das Lied  
32 Der Raben schon die Luft durchzieht.

33 Er zecht und jubelt noch im Zelt,  
34 Als schon der siegessichre Held  
35 Mit Schild und Speer in's Lager dringt,  
36 Und neue Schlachtgesänge singt.

37 Und wilder jetzt in Feindesreihn  
38 Greift er, als in die Harf' hinein,  
39 Und spielt, daß Sait' um Saite springt,  
40 Und Schrei um Schrei gen Himmel dringt.

41 Des Liedes lacht der Däne nicht,  
42 Das klingenscharf zum Herzen spricht,  
43 Gen Jütland jagt es über's Meer  
44 Ihn, ohne Rast und — ohne Heer.

45 In Wessex und Northumberland  
46 Herrscht wieder König Alfreds Hand,  
47 Und heimwärts lenkt des Dänen Kiel,  
48 Denkt er an Alfreds Saitenspiel.

(Textopus: König Alfred. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20099>)